

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920**

237 (31.8.1920) Erstes und Zweites Blatt



von dieser Mauer abgebrochen findet. Es würde zum Sturmbock der europäischen Völkermengen gegen die noch stehende deutsche Feste werden.

Die geographische Lage läßt sich nicht ändern. Wie der Gegensatz zwischen Polen und Preußen, so ist auch der zwischen Polen und Rußland, Warschau und Moskau ein unausgleichbarer.

Der russisch-polnische Krieg.

Von der polnischen Front.

W. Königsberg, 30. Aug. Von der ostpreussischen Grenze ist nichts Neues zu melden. Uebertritte sind nicht mehr erfolgt.

Deutsch-polnischer Zusammenstoß.

W. Allenstein, 30. Aug. Wie die „Allenstein Zeitung“ erzählt, betrat am 28. August, abends, eine polnische Patrouille deutsches Gebiet südlich von Willenberg.

Wrangel geht zurück.

E. London, 30. Aug. Der russische Delegierte in London, Kamenev, erhielt von Tschitschewin ein Telegramm, worin es u. a. heißt, daß die russische Offensive gegen die Armee des Generals Wrangel weitere Fortschritte gemacht habe.

Wegand über das Volkshewissen-Heer.

B. Genf, 30. Aug. General Wegand hat Pressevertretern gegenüber erklärt, die Garantien, die der Frieden von Versailles den Polen gewähre, seien ungenügend.

Die bolschewistischen Armeen seien zusammengefaßt aus Ungarn, Deutschen und Chinesen. Die gefangenen Offiziere, die er frage, warum sie solche Orden befehligen, antworteten: „Um nicht Hungers zu sterben.“

Troßki an die russischen Truppen.

E. London, 30. Aug. Die zuletzt aus Moskau eingetroffenen Blätter veröffentlichen eine von Troßki an die nach der polnischen Front abgehenden Truppen gehaltene Rede, in der folgende Stelle vorkommt: Man wirft uns vor, wir seien ein Instrument in den Händen Deutschlands.

Wegewart.

Nichtschimmernd blüht der ganze Rain; Als hätte des Himmels blauer Schein Die Erde überdeckt.

Anna Seibert.

Otto Kienjserj — Die letzte Zahl.

Eine wahre Kindergeschichte.

Die Gretel ein Jahr schon zur Schule geht, längst meiste sie das Alphabet. Die anderen Kinder bekümmert es sehr, Der Gretel aber fällt's gar nicht schwer.

Kamenev an die englische Regierung.

L. London, 30. Aug. Kamenev hat der englischen Regierung eine Note der Sowjets überreicht. Darin verlangt Moskau: 1. Veröffentlichung aller englischen Bedingungen für einen sofortigen und endgültigen Frieden mit Rußland.

Polnische „Militärbasis“ in Cherbourg.

W. Paris, 30. Aug. Nach einer Meldung des „Deuvre“ ist in Cherbourg eine polnische Militärbasis geschaffen worden.

Polen lehnt die russischen Bedingungen ab.

W. Kopenhagen, 30. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau vom 30. August heißt es in einer Note des polnischen Ministeriums des Aeußeren: Die polnische Friedensdelegation hat am 27. August die russischen Friedensbedingungen abgelehnt.

Abbruch der Minister-Verhandlungen?

W. Paris, 30. Aug. Nach einer Savasmeldung aus Warschau ist aus den letzten Nachrichten, die die polnische Regierung aus Minsk erhalten hat, ersichtlich, daß die Arbeiten in Minsk vollkommen unmöglich seien.

Fortsetzung der Konferenz in Riga.

E. London, 30. Aug. Wie aus Warschau gemeldet wird, haben sich die Bolschewiki mit dem von Polen vorgeschlagenen neuen Konferenzort Riga einverstanden erklärt.

Paderewski über ein deutsch-russisches Bündnis.

E. Paris, 30. Aug. Paderewski hat zu den polnisch-russischen Kämpfen eine Erklärung abgegeben, worin er u. a. sagt: die größte Gefahr würde in einem deutsch-russischen Bündnis bestehen.

Angruppierung des fernern Ostens.

Paris, 30. Aug. (Agence Havas.) Aus Wladivostok wird berichtet, General Semenov gelangte mit den Delegierten von Wladivostok bezüglich der Bildung einer geeinigten Kommissar in fernem Osten zu einem Abkommen.

Das Mütterchen lächelt: Lieb Gretel ein, Das weiß nur Gott im Himmel allein.

Ein kleines Weibchen noch sitzt das Kind Mit offenem Mäulchen da und stunt. —

Und nun einen Kuß noch — es ist schon spät. Die Gretel läßt aber die Mutter nicht los!

Die Gretel läßt aber die Mutter nicht los! Mäh, Mütterchen, noch eine Frage bloß!

Und wir zu ihm in den Himmel kommen Und seh'n mein totes Schwesterlein wieder Und laufen den Klängen der ewigen Rieder. —

Als selige Engel — die letzte Zahl. —

Theater und Musik.

Aus dem Badener Kurhaus. Vielleicht um den Badenern einen vorteilhafteren Begriff von Carl Sternheim beizubringen, als dies mit dem „Soub“ möglich war, ließ die Intendanz die „Marquise von Kreis“ folgen.

Der polnische Reichstag.

W. Paris, 30. Aug. Wie die Blätter aus Warschau melden, tritt der polnische Reichstag am 24. September zusammen.

Bilder vom Stuttgarter Generalstreik.

P. O. Stuttgart, 20. Aug.

Das Vorspiel.

Ein empfindlich kühler, nebeliger Morgen; eine Stunde vor Sonnenaufgang. Die langen Häuserreihen sind von der Dunkelheit verhüllt, wie zugebedet mit einem schwarzen Nierenmantel.

Im Stadthaus, in der Bahnhofsgasse aber sind die städtischen Straßenreinerer schon in Tätigkeit; mit mächtigem Schwung führen sie die Besen.

Ein ganz dünner Regen rieselt hernieder, und die blankgefegten Bürgersteige haben ein feuchtglänzendes Aussehen.

Die Arbeiter der Arbeiterzölge kommen an. Eine Anschlagssäule Ecke Friedrichs- und Schloßstraße erregt heute die besondere Aufmerksamkeit, erst einzelner, bald aber ganzer Gruppen.

Ein großes Plakat zeigt in Nierenlettern die Ueberschrift: „Bekanntmachung.“ Und aus dem Inhalt des Plakats erfährt man, daß die Hauptbetriebe der Groß-Stuttgarter und der Pflinger Großindustrie von Donnerstag an, wegen der gewaltigen Verhinderung des Steuerabzugs durch die Arbeiter, geschlossen sind.

Die überwachenden Fabrikbetriebe. Vor den Witteratoren der Boshwerke drängt sich ein Schreier, lachender, lebhaft mit den Armen agierender Menschenhaufen.

Die überwachenden Fabrikbetriebe. Vor den Witteratoren der Boshwerke drängt sich ein Schreier, lachender, lebhaft mit den Armen agierender Menschenhaufen.

Die überwachenden Fabrikbetriebe. Vor den Witteratoren der Boshwerke drängt sich ein Schreier, lachender, lebhaft mit den Armen agierender Menschenhaufen.

Die überwachenden Fabrikbetriebe. Vor den Witteratoren der Boshwerke drängt sich ein Schreier, lachender, lebhaft mit den Armen agierender Menschenhaufen.

Die überwachenden Fabrikbetriebe. Vor den Witteratoren der Boshwerke drängt sich ein Schreier, lachender, lebhaft mit den Armen agierender Menschenhaufen.

Woge der Erregung, die von draußen her an ihn heranbrandet, prallt ab an dieser Gelassenheit. Man erkennt die gute Schulung; man sieht an diesem Vorgang wie die Wahrung von Ruhe und Ordnung nur durch formell ausgebildete Kräfte übernommen werden kann.

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Der Generalstreik. Der Donnerstag stand im Zeichen der Frage: Was nun? „Die ganz Radikalen waren von Anfang an der Meinung, daß es gar nichts anderes geben könne und dürfe als die Proklamierung des Generalstreiks.“

Postbeamtenfagung.

In Gegenwart von annähernd 300 Vertretern aus allen Teilen des Reiches ist am 29. August der 21. Verbandstag des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten in der Reichshauptstadt Berlin eröffnet worden.

breitet. In einer eindrucksvollen Kundgebung gab auch der Reichstag dem Verbandstag Anlaß, den um ihre Rechte kämpfenden Amtsträgern im Saargebiet ein zum Durchhalten ermunterndes Telegramm zu senden.

Aus dem Stadtkreise.

Die Erhöhung des Schulgeldes der höheren Lehraufnahmen.

Das Schulgeld an Anfahten mit einem neun- oder siebenjährigen Lehrgang soll nach früherer Verordnung 108 Mk., an den übrigen Anfahten 72 Mk. jährlich nicht übersteigen.

Bauischer Baubund.

Man schreibt uns: Bekanntlich ist der Badische Baubund (B. u. B. D.) ein von Staat, Städten und Gemeinden, öffentlichen Körperschaften, Industrie- und sozialistischen Privaten gegründetes gemeinnütziges Unternehmen.

Der Umlag der Möbelabteilung betrug vom 1. Januar 1919 bis 1. April 1920 6.070.745 Mk. Dieser verteilt sich auf 9 Verkaufsstellen des Badischen Bauverbundes in Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Singen a. S., Bruchsal, Weisbaden, Offenburg, Villingen und Konstanz.

Offizielle Reichslose Tüte. Mit sofortiger Wirkung wurden in Baden die Reichslosen Tüten wieder eingeführt.

Wir erfahren hierzu: Das Ministerium des Innern hat einen Rundschreiben an die Bezirksämter gerichtet, worin gegenüber aufgetauchten Zweifeln festgestellt wird, daß ungeachtet der in Baden zum Abbau der Bauwirtschaft vorläufig getroffenen Maßnahmen die seinerzeitigen bundesrechtlichen Vorschriften zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs bis auf weiteres als in Geltung stehend zu erachten sind.

lich oder schriftlich am 7. September beim Städt. Statistischen Amt, Zähringerstr. 98, in den Vororten bei den Gemeindefunktionären zu melden.

Wegen falscher Deklaration. Der Reichsverkehrsminister hat die Eisenbahndirektionen angewiesen, von jetzt an alle Sendungen, die durch Verfrachten ausgeliefert werden, denen eine falsche Deklaration von Frachten nachgewiesen ist, grundsätzlich durch Öffnen der Verpackung und derartiger Maßnahmen zu prüfen.

Dem Verkehrsverein ist von der Firma C. A. Feumer, Spezialhaus für Pelzwaren, Gut- und Mägen-Magazin hier, ein außerordentlich hoher Beitrag von 300 Mk. zur Unterstützung seiner Vereinszwecke zugegangen.

Brennstoffnot und Heizkosten. Angeichts der trostlosen Lage auf dem Kohlenmarkt hat sich der Verband der Zentralheizungsindustrie e. V. Berlin W 9, der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt, und eine vom Reichskohlenkommissar anerkannte Verteilungsstelle eingerichtet, in der gegen eine geringe Gebühr ohne jegliches geschäftliches Interesse sachmännliche Auskunft über alle einschlägigen Fragen erteilt wird.

Landesbuch-Ausgabe.

Georg Meißner, 28. Aug. Hermann Gierke von Eschborn, Schloffer in Gattlingen, und Juliana Wolf von Untergrumbach; Otto Beer von St. Annet, Kaufmann alda, mit Lucie Homburger von hier; Arthur Richter von Großbrömlach, Kaufmann hier, mit Mina Wolf von Paris; Rudolf Koch von hier, Schneider hier, mit Theresia Köller von Albstadt; Julius Vender von Michelbach, Stadtkirchner in Eschborn, mit Luise Kiefer von hier; Heinrich Schumann von Homburg n. d. S., Fabrikarbeiter in Durlach, mit Barbara Rettiger von Greibach; Friedrich Baum von hier, Kaufmann hier, mit Pauline Fuchsman von hier; Robert Kästel von Forchheim, Metzger hier, mit Clara Carige von Berlin; Selma Schellenberg von Ueberlingen, Lehramtspraktikant in Wiblingen, mit Elisabeth Sinding von Geran; Franz Schell von Böttingen, Schlosser hier, mit Verida Emilia von Altschönbach; Richard Ruffner von Wehrhald, Hauslehrer in Endenburg, mit Maria Müller von hier; Wilhelm Kozlberger von hier, Bankbeamter hier, mit Elisabeth Sandler von Heidelberg; Emil Stuber von Haagfeld, Volkstheater alda, mit Barbara Nuss von Lautenbach; Otto Lang von hier, Heimkehrer hier, mit Anna Martin von hier; Wilhelm Strömmer von Ludwigsburg, Drechsler alda, mit Mina Storch von Durlach.

Todesfälle. 27. Aug.: Josef Licht, Hilfsarbeiter, Chem., alt 67 Jahre. — 28. Aug.: Theodor Höfeler, Privat, Chem., alt 64 Jahre; Albert, alt 1 Monat 5 Tage, Vater Albert Lang, Monteur; Franziska, alt 1 Monat 9 Tage, Vater Franz Armbruster, Schmied. — 29. Aug.: Eugen Häcker, Gärtnerbesitzer, Chem., alt 49 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Personen. Dienstag, 31. August: 11 Uhr: Theodor Höfeler, Privatmann, Weierheimer Allee 5.

Letzte Nachrichten.

Der oberste Reichskohlenausfall.

Die Aufwärtsbewegung ist mit einem Schlagschlag verschwunden. Inneres und äußeres Leben widern sich wieder normal ab. Die Arbeit ist während im Ganzen, welche materiellen Schäden die Anquälereiznisse, abgesehen von sonstigen Beirerungen, in Oberösterreich angerichtet haben, ist noch nicht zu übersehen. Doch wird man mit außerordentlich hohen Zahlen rechnen müssen, für den noch die Polen für ihren Schaden in Kalifornien von der Stadt allein 6 Millionen Mark. Daß die Kohlenförderung außerordentlich beeinträchtigt worden ist, liegt bei der Dauer des Streiks und den Gewalttätigkeiten gegen die Arbeitswilligen auf der Hand. Bei Ausbruch des Streiks am 19. August betrug der Hauptvorrat 112.000 Tonnen täglich. Diese Riffer war am 20. August auf 75 Prozent gesunken, am 21. August auf 38 Prozent, am 22. August auf 25 Prozent und am 24. und 25. August auf 23 Prozent. Am 26. August sind sie wieder langsam an zu steigen. Der Vorrat vom 20. bis zum 26. August beträgt rund 400.000 Tonnen. Die Wirkung dürfte in erster Linie die Eisenbahn treffen, weiterhin die Industrie, die Gas- und Elektrizitätswerke und vor allem die Zuckerrückfabrik, die bis Ende September 2/3 ihres gesamten Kampagnebedarfs gedeckt haben muß.

Kein Streik der englischen Bergarbeiter. 5. Berlin, 30. Aug. Aus England eingetroffene Nachrichten melden, daß trotz der Bestimmungen zugunsten des Bergarbeiterkreises keine Neigung besteht, tatsächlich in den Streik einzutreten.

Laubwagen verließ aber die kommunistische Bewegung des Bahnhofs schneller als sie gekommen war, den Schauplatz ihrer Tätigkeit. Und nicht gings in Kornwestheim, wo der Reichshauptstadt linke radikaler „Salamander“-Schwarzer ebenfalls ein rasches Ende bereitet wurde. Der Eingriff in den Eisenbahnbetrieb scheint übrigens in Kornwestheim gleich einen recht gefährlichen Charakter angenommen zu haben. Zwei der Haupttäter, die soweit gegangen waren, aus Schienen die Bolzen zu entfernen, wurden ermittelt und festgenommen.

In Stuttgart verlief der Samstag, der erste Tag des Generalstreiks, auffallend ruhig. Die bürgerlichen Kreise zeigen sich durch den Gang der Dinge weniger verängstigt als erwartet und erbittert über den abermaligen Anschlag auf die öffentliche Ruhe und Ordnung. Man ist hier der Auffassung, daß man übrigens auch in den Kreisen der brennenden Arbeiterschaft begegnet, daß die württembergische Regierung gar keine andere Wahl hatte, als die unaufrichtigen Gewalttätigkeiten der Linksradiakalen in den Stuttgarter und Eßlinger Großbetrieben nun auch ihrerseits mit Gewaltanwendung zu beantworten. Hatte doch die Arbeiterchaft der Maschinenfabrik in Eßlingen in einer Entschuldigungsbeschlusses öffentlich ausgesprochen: Man werde, um den geschlechtlich vorgeschriebenen Steuerabzug zu verhindern, auch vor Täglichkeiten nicht zurückschrecken. Die Regierung war also zu ihrem scharfen Vorgehen einfach gezwungen. Dem letzten Ende ist das Ziel der in diesem Generalstreik wirksamen Kräfte nichts anderes als die Vernichtung unseres Staatswesens, dem durch die Steuerabschöpfung die Blutspur abgemittelt werden soll. Damit sind wir in einem Stadium der innerpolitischen Entwicklung, wo nur noch ein Hüben oder Dräben gilt. Auf der einen Seite hat man diese Notwendigkeit schon bereits klar erkannt. Die Unabhängigen, die noch am Vorabend des Generalstreiks von den Kommunisten heftig beschuldigt wurden, gehen jetzt Arm in Arm mit der Partei der Extremisten, unbeschämter um die von den beiden Richtungen so heftig umstrittene Frage der politischen Exekutive und trotz der Schäden und Verwüstungen, die mit der Verkündung des Generalstreiks und des Generalstreiks durch die Kommunisten in unserem wirtschaftlichen Leben angerichtet werden dürften.

Die Technische Nothilfe hat unter dem Schutz der Einwohnerverschutz die Elektrizitäts- und Gaswerke besetzt und den Betrieb wieder aufgenommen. Im Heilbronner Krankenhaus ist eine Frau gestorben, die nicht operiert werden konnte, weil infolge des Generalstreiks dem Krankenhaus der Strom entzogen war.

Die entflohenen Haltung der württembergischen Regierung.

(Eigener Drahtbericht.) Stuttgart, 30. Aug. Auf die vom Aktionsausschuß der Streikenden der Regierung mitgeteilten Verhandlungen, hat die Regierung folgende Antwort erteilt: Die Forderung bedingungsloser Anerkennung des Steuerabzuges vom Lohn wird von der Regierung aufrecht erhalten. Nach Sicherstellung des Steuerabzuges und des ungehinderten Betriebs der geschlossenen Werke wird die Regierung die Polizei zurückziehen. Die Forderung der Einnahmesteuer, welches ist Sache des Reiches und des Reichsausschusses. Die württembergische Regierung ist bereit, Änderungsanträge der Reichsregierung zu übermitteln. Die Steuererlasse müssen restlos durchgeführt werden. Auf Anruf der beteiligten Parteien wird die Regierung bei der Wiederherstellung der entlassenen oder streikenden Arbeiter mitwirken. In der Forderung des Lohnausfalls für die Streikende muß die Regierung festhalten. Die bürgerlichen Zeitungen sind getrennt und heute nicht erschienen.

Stuttgart, 30. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Eine Betriebsratsversammlung der Arbeiterchaft Groß-Stuttgarts hat anerkannt, daß der Kampf nicht um den Steuerabzug gehe, und daß die Arbeiterchaft einen Steuerabzug anerkennt. Daraufhin hat die Regierung geantwortet, daß sie auf dieser Grundlage zu Verhandlungen bereit ist, die morgen vormittag mit einer Kommission des Reichsausschusses stattfinden sollen. Ein bürgerliches Mittelungsblatt der gesamten Stuttgarter Blätter wird heute abend ausgegeben.

Die Unabhängigen in Bayern.

(Drahtbericht aus München Korrespondent.) München, 30. Aug. Die Unabhängigen in Bayern haben eine Funktionär-Versammlung einberufen, um den Generalstreik als Sympathie für den württembergischen Steuerstreik zu proklamieren, vermindert aber nicht damit durchzuführen. In München verhalten die U.S.B. vergeblich ein gleiches. Die Kommunisten haben auf die Parole aus Berlin gewartet, die jedoch dahin lautete, daß die Massen zurzeit einem Generalstreik nicht geneigt seien.

Deutsches Reich.

Bekämpfung des Streiks in der Reichsversicherungsanstalt.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Preußen und die Beamtenverwaltung der Beamten dieser Behörde bitten uns, mitzuteilen, daß die Unthätigkeit zwischen Direktorium und Beamtenchaft unter Beteiligung des Deutschen Beamtenbundes auf ähnlichem Wege ausgeführt werden können.

Aus den Gewerkschaften. Der Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften teilt mit, daß der zwischen dem Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestellten-Verbande und dem Reichsverband deutscher Angestellten-Verbandsvereine am 12. Februar 1920 abgeschlossene Tarifvertrag für die Angestellten der Post- und Telegraphenverwaltung, dem nachträglich auch der Reichsverband deutscher Büro- und Schreibangestellten, der Gewerkschaftsbund der Angestellten und der Zentralverband der Angestellten beigetreten sind, vom Reichsausschuss mit Wirkung ab 1. Mai 1920 für das Gebiet des Deutschen Reiches für allgemein verbindlich erklärt worden ist.

Mannheimer Pferderennen. (Eigener Drahtbericht.)

Er. Mannheim, 30. Aug. Bei herrlichem Wetter und gutem Verlauf nahen der heilige erste Herbstrenntag sportlich einen alle Erwartungen übertreffenden Verlauf.

I. Flachrennen für Sandwägen. 16000 Mk. 1000 Meter. Es liefen 9 Pferde. 1. D. Döbergs 4-jähriger dunkelbrauner Wallach „Maufrisch“, 60 Kg., Reiter: Pfeiffer.

II. Wägenrennen für Sandwägen. 16000 Mk. 5000 Meter. Es liefen 9 Pferde. 1. P. Varenz 4-jähriger dunkelbrauner Wallach „Maufrisch“, 60 Kg., Reiter: Pfeiffer.

III. Donau-Flachrennen. 21000 Mk. Ausgleich 2000 Meter. Es liefen 14 Pferde. 1. D. Döbergs 4-jähriger brauner Hengst „Sidiroler“, 65 1/2 Kg., Reiter: Pfeiffer.

IV. Wägenrennen für Sandwägen. 21000 Mk. 2400 Meter. Es liefen 9 Pferde. 1. Rittmeister U. v. Braun 5-jähriger brauner Hengst „Titus“, Reiter: Pfeiffer.

V. Mannheimer Herbstpreis. 21000 Mk. 3000 Meter. Ausgleich 4000 Meter. Es liefen 9 Pferde.

1. Stallschiff 5-jähriger Fuchshengst „Gernowits“, 63 Kg., Reiter: v. Plober. 2. J. Bürger 5-jähriger brauner Wallach „Gold“, 57 1/2 Kg., Reiter: Stoffel.

VI. Saar-Flachrennen. 14000 Mk. 1000 Meter. Es liefen 13 Pferde. 1. J. Dammers 4-jähriger brauner Hengst „Rohlf“, 63 Kg., Reiter: Taras.

VII. Saar-Flachrennen. 14000 Mk. 3000 Meter. Es liefen 13 Pferde. 1. G. Gaisl 5-jähriger Fuchswallach „Kroff“, 59 Kg., Reiter: Rössel.

Da mehrere Reiter in diesem Rennen die Bahn verlassen, wurde Protest eingelegt. Das Schiedsgericht hat dahin entschieden, daß das Rennen am Mittwoch als zweites Rennen nach gelassen wird.

Sport / Spiel / Turnen.

Weitere Fußball-Ergebnisse vom Sonntag. Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe gegen Concordia Karlsruhe: zweite gegen erste Mannschaft 1:1. — Dritte gegen zweite Mannschaft 1:2. — Erste gegen dritte Mannschaft 1:1. — Dritte gegen vierte Mannschaft 1:1.

Süddeutschland gegen Wien. Süddeutschland verliert in Wien 5:2. Halbzeit 1:1. Gerichtsfaal.

e. Karlsruhe, 30. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienkammer I wurden verurteilt: Wilhelm Wels, Schuhmacher von Weierheim, wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 4 Wochen Gefängnis, verübt durch die Untersuchungshaft, Karl Alfred Biedemann von Basel wegen Diebstahls i. R. unter Einrechnung einer früheren Strafe zu einer Gesamteingangsstrafe von 1 Jahr 10 Monaten.

e. Karlsruhe, 28. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienkammer II wurden verurteilt: Richard Hermann Glatthorn, Goldarbeiter, Quao Eugen Golderer, Hilfsarbeiter, Rich. Heinrich Schenker, Mechaniker und Heinrich August Wolf, Goldschmied, alle aus Pforzheim, wegen Einbruchsdiebstahls, von den drei erlernt im Rückfall verübt, zu Gefängnisstrafen von: Glatthorn 1 Jahr 6 Monaten, Golderer 1 Jahr, Schenker 2 Jahren und Wolf 6 Monaten.

Der fernnachrichtendienst der bad. Landeswetterdienste in Karlsruhe auf Grund land- und luftmeteorologischer Beobachtungen vom Montag, 30. August 1920. 8 Uhr morgens (M. G. J.).

Table with columns: Ort, Wetter, Windrichtung, Windstärke, Wolkenart, Regen, Bewölkung. Locations include Hamburg, Königsberg, Berlin, Frankfurt, München, etc.

Table with columns: Station, Richtung, Windstärke, Wolkenart, Regen. Includes stations like Berlin, Königsberg, Karlsruhe, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die europäische Luftdruckverteilung hat sich seit Samstag kaum geändert. Fortgesetzt lagert über Deutschland ein Hoch, dessen Zentrum über Norwegen liegt.

Table with columns: Station, Richtung, Windstärke, Regen. Includes stations like Rhein-Wasserrände, Karlsruhe, etc.

Geistliche Mitteilungen. Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg mit seinen Gymnasial-, Realgymnasial- und Realklassen (VI-O I) hat modern bewährte Einrichtungen (Sport, Wanderrungen, landwirtschaftliche Arbeiten, Gem. Praktikum, Werkstätte, Bildbühnen).

C. A. Müllersche Hofbuchhandlung Karlsruhe (Baden) Ritterstraße 1

Wald Heil! Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald. Neue Folge von E. Weiner. Preis Mk. 6. Die Karten für sich kosten Mk. 150.

Praktisches herrschaftliches Anwesen im Zentrum der Stadt mit großen Lagerräumen und Kellern für Wein, Obst oder jedes andere Geschäft.

Verkauf Häuser mit 8 Wohnungen, Bad, Garten etc. Preis 200000 Mk. Verkauf Haus mit 8 Wohnungen, Bad, Garten etc. Preis 200000 Mk.

Billard mit Zubehör zu verkaufen. H. & C. Guggenheim, Karlsruhe, Friedrichstraße 19.

Wirtschaft. Einrichtung von 400 A an 2 eierne Betteln, m. Matz. 300 A. Einrichtungsgegenstände. Einrichtungsgegenstände. Einrichtungsgegenstände.

Möbel. Schlafzimm. einz. Betteln, Schränke, Kasten u. Nachtsch. m. Marmor, Divan, Tisch, Stühle, Spiegel, etc. Preis 20000 Mk.

Altmetalle: Kupfer, Rotg., Messing, Zinn, Blei etc. Kerpner, Alpern, Weizmann & Cie., Altmannstr. 37 - Telephon 9729.

Von der Reise zurück! Clara Homburger Dentistin Kaiserstraße 78. Fernsprecher 3438.

Bilder-Einrahmen. Ineinander versch. Rahmen aller Art, gerahmte Ansichtsblätter Originalgemälde. Schleifers Kunsthandlung und Rahmenfabrik Kaiserstraße 38.

Suche Klappstühle od. Andernogge, Ang. m. Nr. 2150 i. Tagbl. Zu kaufen gesucht. Heerenbetten, kompl. Betten und verschied. Möbel, Schirman, Wärfel, Schirmmatt, Wärfel, Schirmmatt, Wärfel, Schirmmatt.

Piano gebräucht, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Nr. 2099 ins Tagblatt.

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, etc. H. & C. Guggenheim, An- u. Verkaufsgeschäft Nebernahme von Bersteigerungen. Markgrafenstraße 25. Telefon 4971.

U. Schap, 67 Kaiserstraße 67, (Eing. Badhofstr.) Platin, alles Gold u. Silber, Brennstoffe, Gebisse. (Für gezielte Kleider, Schuhe, Wäsche, etc.)

Gebisse, Holzhackmaschinen, gebräuchte Uhren, wenn auch reparaturbedürftig, kaufbar. H. & C. Guggenheim, Markgrafenstraße 25, Tel. 1289.

Altmetalle: Kupfer, Rotg., Messing, Zinn, Blei etc. Kerpner, Alpern, Weizmann & Cie., Altmannstr. 37 - Telephon 9729.

Komme pünktlich! Tabelle die höchsten Preise für extra, Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, etc. J. Dkiewiczski, Brunnenstraße 4.

Todes-Anzeige. Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft heute Vormittag, nach innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Eugen Häußermann Gärtnerbesitzer im Alter von 43 Jahren.

Eugen Häußermann Gärtnerbesitzer im Alter von 43 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Pauline Häußermann, geb. Marquardt nebst Kindern. Karlsruhe, den 30. August 1920. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. September, nachmittags 5 Uhr, auf dem hahburger Friedhof statt.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstr. Karlsruher Poststr. 31.

Baubund-Möbel kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft. Badischer Baubund G. m. H., Karlsruhe. Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Kond.-Platz) Fernsprecher 5157. Täglich geöffnet von vorm. 9-12, nachmittags von 2-6 Uhr.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 34 - Fernspr. 1846. Jackenkleider m. 105, 125, 140. Regenmäntel m. 130, 198, 225.

Wanzen, Käfer etc. verkauft unter Garantie und billiger Berechnung. U. B. Fr. Sprnger, Karlsruhe i. B., Telephon 3263. Marzgrauer Straße 52. Abonnement für Hausbesitzer unter günstigen Bedingungen.

Aus Baden.

Ämtliche Nachrichten. Ernennungen, Versetzungen usw.

Das Staatsministerium hat die Ernennung des Landgerichtsrichters Wilhelm Gaaler in Offenburg zum...

Das Ministerium des Innern und Unterrichts hat den Hauptlehrer und Studienlehrer Kandidaten August...

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat den Oberleitungsbeamten Hans Ruppert in Eberbach als...

Mit Rücksichtnahme des Reichsversicherungsministeriums...

Dem von dem verstorbenen Herrn Erzbischof auf die Pfarrei...

Jubiläumstreffen des Süddeutschen Bundes vom Weissen Kreuz.

Die Ortsgruppen in Baden, Pfalz und den Saargebieten des Süddeutschen Bundes vom Weissen Kreuz...

Demonstration der Mannheimer Angestellten.

Am 30. August (Eig. Drahtbericht.) Die Mannheimer kaufmännischen Angestellten...

Abol-Vereins angemessen waren, aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen eine gehaltvolle, überaus wirkungsvolle Gutsav-Abol-Fredigt hielt.

Freiburg, 30. Aug. Der Stadtrat beschloß in seiner jüngsten Sitzung, den städtischen Ruhegehaltsempfängern und Beamtenhinterbliebenen mit Wirkung vom 1.

April 1920 die gleichen Vorrechte zu bewilligen, wie sie der badische Staat gewährt. Sie erhalten demgemäß die Hälfte der fahrgangsgemäßen Bezüge...

Unabhängig bei Donauverdingen, 30. Aug. Hier stürzte der Landwirt Johann Friedrich Schmid beim Arbeiten in der Säene auf die Tenne...

Bad Dürkheim, 30. Aug. Von zuständiger Seite wurde dem Reservelazarett mitgeteilt, daß die Aufnahme am 1. Oktober beschlossen sei.

Spiegelberg, 30. Aug. Am 25. August hielt die Badische Vereinigung für Kirchen-

und Volkskunst hier im Saal „Zum Hirschen“ eine öffentliche Versammlung ab, an der eine große Zahl von Kunstfreunden, Partein, Lehrern, Künstlern und Kunstgewerblern...

Tagesanzeiger.

Dienstag, 31. August. Konzerthaus, Volksbühne O 8: „Der Barbier von Sevilla“, 7 Uhr. Stadtpark, Konzert, 8-10 Uhr.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berlin, 30. Aug. Mit der anscheinend täglich wachsenden Spekulationslust des Publikums, das sich nicht mehr ausschließlich in den zu Einheitskursen gehandelten Industripapieren, sondern auch im Großhandel in den zu schwankenden Kursen notierten Papieren betätigt, wird auch die Aufwärtsbewegung der Kurse allgemeiner.

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for 30. Aug. 28. Aug. and 30. Aug. 28. Aug. listing various stocks and their prices.

Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 30. Aug. Der glatte Verlauf des Ultimos gab der allgemeinen Tendenz einen kräftigen Rückhalt, so daß sich die bisher vorherrschende Grundstimmung auch auf die heutige Börse übertrug.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for 30. Aug. 28. Aug. and 30. Aug. 28. Aug. listing various stocks and their prices.

Versicherungswesen.

Die Versicherungsbank „Arminia“ in München, die auch in unserem Bezirk zahlreiche Versicherte aufweist, hatte im verflossenen Geschäftsjahre recht günstige Ergebnisse zu verzeichnen.

Vom Devisenmarkt.

Table with columns for 30. Aug. 28. Aug. and 30. Aug. 28. Aug. listing exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Die Unterhöhnung der deutschen Industrie.

Unter Dresdener Korrespondent teilt uns mit: In Sachsen liegen bekanntlich viele Textilfabriken leer und manche von ihnen wissen nicht, wann und ob sie jemals den Betrieb wieder aufnehmen können.

Wirtschaftsminister ein Besprechung der Frage mit Vertretern der Industrie und Arbeitern.

Die Regierung laute zu, sich sofort nochmals mit der Reichsregierung in Verbindung zu setzen, um endlich wirksame Maßnahmen gegen den Aufkauf von Fabrikeinrichtungen durch das Gewerkschaftsrecht ausgearbeitet werden dürfen.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Die Einfuhr von Mais.

ist mit Wirkung vom 1. September freigegeben worden.

Preisabbau und Generalfreistädterung.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (christlich-nationaler Verbände) wendet sich in einer Erklärung gegen die von sozialdemokratischen Gewerkschaften in verschiedenen Orten Bayerns eingekommene Forderung zur Freistädterung...

Die Normierung in der Industrie.

Der Normenausschuß der Deutschen Industrie, Berlin N.W. 7, Sommerstraße 4, hat ein neues Normenlitterverzeichnis (3. Ausgabe vom Juli 1920) herausgegeben.

Preisüberhöhung für Gastofen.

Wie uns vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, hat die Vereinigung Deutscher Gastofenfabrikanten den Ausschlag von 1500 auf 1400 Proz. ermäßigt.

Der Bund der Bayerischen Lederwirtschaft.

veranlaßt gelegentlich der Sänteauktion in Nürnberg am Donnerstag, 9. September, nachmittags von 4-7 Uhr, dort im arden Saal des Hotel Deutscher Hof wiederum eine Lederbörse.

Die Reichsstelle für Textilwirtschaft.

Auslandsabteilung, Berlin, hat im Einvernehmen mit den zuständigen Regierungen dem Wünsche von Industrie und Handel Süddeutschlands Rechnung tragend, eine Nebenstelle für Bayern, Württemberg und Baden in Stuttgart errichtet.

Bekanntmachung.

Infolge Verlegung unserer Geschäftsräume von der neuen Hauptkassendirektion nach dem Gaswerk...

Bekanntmachung.

Der Bad. Frauenverein (Unterabteilg. Mädchenfärberei) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde...

Arbeits-Vergebung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen vergibt die Erd-, Hofbau- und Straßenbauarbeiten, sowie Verlegen des Oberbaus für die Errichtung eines...

Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag, den 3. September, vormittags 9 Uhr beginnend, im Gasthof zum „Hainbald“...

Obst-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 2. September 1920, nachmittags 1/2 Uhr, wird auf dem Marktplatz...

Mostobst

Wohlfühligen Barsapflanz auf dem Platze verfertigt. Zusammenkunft beim Gutseigenen neben der Wirtschaft zum Hainbald.

Schön Schreibkurs

Spezialkurs für Erwachsene Donnerstag, 2. September 1920 Beginn: Nachmittags 1/2 Uhr u. abends 1/2 8 Uhr.

Alle Beamten Karlsruhe's

werden darauf hingewiesen, daß nunmehr die Bestimmungen unseres Preisausschreibens zur Ausgestaltung unserer...

Verlag Dr. Kuester & Co.

Berlin W 57 Potsdamerstraße 70 b.

Therese die Wirtin von Heiligenbronn.

Roman von Hermann Stegemann. (11) (Nachdruck verboten.)

„Ja, nun ist er vorbei, der Föhn“, begann Tremel endlich. „Ja“, nickte das Therese. „Und das Wetter auch, ein Glück, daß es so weit weg war“, fuhr der Lehrer fort. „Das ist meist so, wenn der Föhn bläst. Aber bald kommt die Vogge. Bis dahin muß ich daheim sein.“

Bekanntmachung.

Infolge Verlegung unserer Geschäftsräume von der neuen Hauptkassendirektion nach dem Gaswerk...

Bekanntmachung.

Der Bad. Frauenverein (Unterabteilg. Mädchenfärberei) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde...

Arbeits-Vergebung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen vergibt die Erd-, Hofbau- und Straßenbauarbeiten, sowie Verlegen des Oberbaus für die Errichtung eines...

Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag, den 3. September, vormittags 9 Uhr beginnend, im Gasthof zum „Hainbald“...

Obst-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 2. September 1920, nachmittags 1/2 Uhr, wird auf dem Marktplatz...

Mostobst

Wohlfühligen Barsapflanz auf dem Platze verfertigt. Zusammenkunft beim Gutseigenen neben der Wirtschaft zum Hainbald.

Schön Schreibkurs

Spezialkurs für Erwachsene Donnerstag, 2. September 1920 Beginn: Nachmittags 1/2 Uhr u. abends 1/2 8 Uhr.

Alle Beamten Karlsruhe's

werden darauf hingewiesen, daß nunmehr die Bestimmungen unseres Preisausschreibens zur Ausgestaltung unserer...

Verlag Dr. Kuester & Co.

Berlin W 57 Potsdamerstraße 70 b.

Therese die Wirtin von Heiligenbronn.

Roman von Hermann Stegemann. (11) (Nachdruck verboten.)

„Ja, nun ist er vorbei, der Föhn“, begann Tremel endlich. „Ja“, nickte das Therese. „Und das Wetter auch, ein Glück, daß es so weit weg war“, fuhr der Lehrer fort. „Das ist meist so, wenn der Föhn bläst. Aber bald kommt die Vogge. Bis dahin muß ich daheim sein.“



Im neuen Vellstein-Visuümilch-Portoloch mit 2000 Modellen liegt aus. HERMANN TIETZ.

Über 1000 Markt-Offene Stellen-Buchhalterin, Junges Mädchen, Stellen-Gesuche.

Naturreine Spanische Rot- u. Weiß-Weine erstklass. Süß-Weine und garantiert echten Malaga. In der Wirtschaft und über die Straße empfiehlt Spanische Weinhalle Baudilio Cusi Kreuzstraße 10.

Dauerwäsche kalt abwaschbar mit la Stoffeinlage bekommen Sie in allen Formen und Weiten am besten u. billigsten bei der Dauerwäsche-Großhandlung Andreas Weing. Kalsorstrasse 40 Karlsruhe. Telefon 5475.

Künstlerhaus-Restaurant Telefon 156. Neu renoviert Eröffnung Dienstag, den 31. August.

Palast-Lichtspiele Modernes Lichtspieltheater Hornstr. 11, Tel. 2502. Dienstag-Freitag. „Rafaello“ das Rätsel v. Kopenhagen I. Teil.

Volksbühne. Dienstag den 31. August 7 Uhr. Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 3 Akten von Rossini.

Schule J. Hoppes Herrenstr. 25 Telefon 2870. Beginn neuer Kurse auch 1. modern. Tanz, September 2. Oktober. Unterricht auch auswärtig und Privat.

PRIVAT-TANZ-LEHRNSTITUT GROSSKOPF HERRENSTR. 33 FERNRUUF 3750.

Empfehlungen. Schnelberlin empfiehlt sich für Kinderleid, Anabengänge, Kinder und Frauen. Dr. Schneider, Berlin, 114 v. Leberecht, Wajde u. b. 6 Herren a. Solden u. Ausbessern. Dr. Wurst, Detmannstr. 3.

Barbett- und Fußböden werden abgelesen, repariert, neu u. umgelegt. Gott. Schönlank, 61. Reparaturbedürftige Möbel werden auf instand gesetzt und sauber aufpoliert. Max Perlel, Schneider, Backstraße 48.

„Aber wie fuhr ich denn da, Herr Lehrer? Wie mit der Post, das weiß ich. Ich fuhr aber erst unterwegs auf. Nicht schon hier vor dem Adler? Und wann komm ich dann weiter?“ „Therese!“ Er hielt die Hand, die schon nach dem Kurzblicklein zuckte, verzweifelt fest. „Ja, was ist Ihnen denn?“ „Es lagte leise in meinem Reisetagebuch, das Therese. Da gab er ihre Hand frei und half ihr die Bände suchen. Er schrieb ihr alles auf. Unterdeßen habe das Therese einen zweiten, glühend aus Eisenblech gedrehten, kleineren Globus ergriffen, der als Schmelz auf dem Tisch stand und beinahe heruntergefallen wäre, als sie den Atlas wälzte. Es bewunderte die mit seinen bunten Farblinien bedeckte Weltkarte, die sich auf dem Postamt aus Ebenholz drehte und die Größe eines Apfels hatte. Nun hatte Jakob die Fahrzeiten herausgeschrieben. Er reichte ihr den Zettel. Sie stellte das geographische Spielzeug hin und schob den Zettel ins Wieder. „Das ist mein erster Liebesbrief“, sprach sie lachend. „Aber kaum hatte sie die Worte gesprochen, da war es um Jakob Tremel geschehen. Er sprang auf und schob den Tisch, der auf Rollen lief, beiseite, und kaum hatte das Mädchen sich noch erheben können, da schlang er schon die Arme um sie und drückte sie an sich und suchte ihren Mund, ihr Gesicht, ihr Ohr und rief mit unkenntlicher Stimme: „Ach Gott, das ist ja alles Unsinn! Du darfst ja nicht fort, Therese! Ich laß dich nicht fort! Ich hab dich ja so lieb! Spürst du's denn nicht, wie lieb ich dich hab?“ (Fortsetzung folgt.)